

Vorab ist zu sagen, daß bei über 100 Aktiven mit rund 80 verschiedenen Wettkampfeinsätzen eine vollständige Wiedergabe des Geschehens sehr aufwendig und umfangreich wäre. Nachstehender Bericht beschränkt sich also auf, nach Auffassung des Verfassers, die wichtigsten Ereignisse.

Besonders erfolgreich verlief die Saison für die Geschwister Lena und Lars Hindelang. Lena beendete ihre Rennen beim Schülerlauf Uk, beim Ackerloch-Cross sowie beim Stadtlauf in Tuttlingen jeweils als Gesamtsiegerin. Mit 20:00 min über 5 Km sowie 40:55 über 10 Km zeigte sie ihre Klasse auch im Badischen Bereich, wo sie in der Bestenliste jeweils auf Platz eins zu finden ist. Lars holte sich die Titel als Regional- und Kreiswaldlaufmeister. Beim 4 Km-Lauf in Bräunlingen lief er mit 14:26 min Tagesbestzeit. In der Bad. Bestenliste steht auch er zweimal an erster Stelle, und zwar im 5Km (19:02) und im 10 Km-Lauf (40:39). Für hervorragende Ergebnisse sorgten auch Hanna Bächle und die Geschwister Fichter-Daniela, Robin und Lukas, die sich fast ausnahmslos Podestplätze erkämpften. Stolz sind wir natürlich auf das Abschneiden unserer Jüngsten beim Ackerloch-Cross, wo Nina Zetsche und Marvin Schreiber Klassenbeste wurden. Verletzungspech und eingehandelte Viren machten unseren Cracks der M20/30 schwer zu schaffen. Bestes Resultat lieferte Josef Beha beim Berglauf in Grabs /CH, als er beim Qualifikationslauf für das Nationalteam bester Deutscher und insgesamt Zweiter wurde. Über 21,1 Km in Griesheim lief er in 1:13 Jahresbestzeit im Verein auf dieser Distanz, beim Schluchseelauf belegte er Rang drei und beim Schönwälder Volkslauf wurde er Gesamtsieger, danach war für ihn die Saison gelaufen. Dominik Sowieja musste sich Anfang der Saison mit Verletzungen herumschlagen, bei den Ba-Wü-Berglaufmeisterschaften am Toten Mann war er jedoch wieder so fit, um sich als Gesamtvierter den Titel in U23 zu erkämpfen. In dieser Klasse belegte er bei der deutschen Berglaufmeisterschaft den 5. Rang. Seine Gesamtsiege in Pfohren, beim Bräunlinger Halbmarathon und beim Vöhrenbacher Stauseelauf waren weitere Stationen in seiner Erfolgsbilanz. Einen Ba-Wü-Titel konnte auch Thomas Göpfert verbuchen, als er bei den Hallenmeisterschaften in Sindelfingen den 3000m Wettbewerb in 9:14 gewann, ehe auch er kürzer treten musste.

"Je älter, je besser" bekommt man den Eindruck, sieht man in die Ergebnislisten unserer Seniorinnen und Senioren. Mit 1:21:04 für Dieter Förnbacher und 1:22:06 Stdn. für Alex Irion konnten beide beim Freiburg-Marathon ihre alten Bestzeiten deutlich unterbieten.

Berlin war für Alex eine Reise wert, immerhin lief er in 3:??Std. die Jahresbestzeit im Verein und verfehlte nur hauchdünn die begehrte 3 Std.-Marke. Bemerkenswert für Dieter war der nicht zu erwartende Gesamtsieg in M45 bei der zurückliegenden Cross-Serie. Neben mehreren Altersklassensiegen und konstant starken Leistungen war auch Michael Stäb maßgeblich beteiligt an den Teamerfolgen in Bräunlingen und am Schluchsee.

Als unschlagbar am Belchen erwiesen sich unsere W50/60 Läuferinnen. In der Besetzung Maria Weiler, Christa Weißer und Heike Hannes gewannen sie unangefochten den Titel bei den Bad. Berglaufmeisterschaften, wobei die Herren mit Meinrad Beha, Alfons Schmiederer und Siegfried Blum ihnen in nichts nachstanden. In der Einzelwertung gab es zudem Gold für Christa Weißer (W60) und Meinrad Beha (M60), Silber für Alfons Schmiederer (M60) und Bronzemedailles für Maria Weiler (W50) und Siegfried Blum (M60).

Leider war unser Damenteam bei den anschließenden Dt. Berglaufmeisterschaften am Brandenkopf nicht komplett, und deshalb auch nicht in der Wertung. Zur Ehrenrettung holte Christa dank einer kämpferischen Leistung die Bronzemedaille in der Einzelwertung. Daß bei den Deutschen die Trauben ungleich höher hängen, war auch unserem Senioren-Team schon vorab klar. Mit enormem Kampfgeist und etwas Glück, war dieses jedoch der Favoritenrolle gewachsen und wurde mit genau 20 sec. Vorsprung Deutscher Mannschaftsmeister der M60. Eine zweite Goldmedaille gab es zudem für Meinrad Beha in der Einzelwertung. Ihm gelang es den Führenden in der Schlussphase des Rennens, Rudolf Pletzer, abzufangen und noch um 3 sec zu distanzieren.

Daß man mit 60 auch auf ebenem Gelände noch schnell sein kann, versuchte unser Team bei den Dt. 21,1 Km-Meisterschaften in Griesheim zu beweisen. Zeiten von 1:24 für Meinrad Beha, 1:28 für Alfons Schmiederer und 1:42 für Siegfried Blum sowie einer Bronzemedaille für das Team konnten sich auch hier sehen lassen. Immer noch nicht satt, wagte sich dasselbe Team am 4. November zu den BaWü-Waldlaufmeisterschaften ins schwäbische Riederich. Dabei kam die matschige und wellige Rundstrecke unseren Cracks sehr entgegen, so daß die Erwartungen durch Platz 1 für Meinrad Beha, 3. Platz für Alfons Schmiederer, dem 5. Platz für Siegfried Blum sowie Platz 1 für das Team, weit übertroffen wurden.

Highlight des Jahres war für die Bergläufer natürlich die Teilnahme an den Senioren-Berglauf-Weltmeisterschaften, die vergangenes Jahr in Bühlertal gestartet wurden.

Bis zum Ziel am Mehliskopf galt es auf 9 Km rund 800 HM zu überwinden.

Daß es sich lohnen kann, niemals aufzugeben bewies dabei Christa Weißer, als sie sich in einem Wimperschlagfinale noch kurz vor der Ziellinie mit 2 sec. die Bronzemedaille sicherte. Mit dem 1. Platz im Deutschland-Team wurde sie zusätzlich mit einer Goldmedaille belohnt. Meinrad Beha, Exweltmeister der M50 von 2004, wurde schon vor dem Start in die Favoritenrolle gedrängt. Bis Streckenhälfte nur auf Rang 6 liegend, war seine Hoffnung auf einen Medaillenrang bis dahin sehr gering. Aber es lief immer besser und kurz vor dem steilen Schlußstück hatte er sich auf Rang 3 vorgearbeitet, 200m vor dem Ziel überholte er auch noch den bis dahin 2., so daß er sich lediglich dem Italiener Aurelio Moscato um 40 sec. geschlagen geben musste. Sozusagen als Zugabe erhielt auch er noch eine Goldmedaille, da er im Team Deutschland zum Mannschaftsweltmeister gekürt wurde.

Für diese herausragenden Leistungen erhielten unsere Bergspezialisten eine Einladung der Landesregierung Stuttgart ins Neue Schloß. In einer feierlichen Ehrung am 17.10. mit Lobreden von Funktionären und der Ministerin für Kultus und Sport, sowie am reichlich gedeckten Büffet genoß man noch einmal die Nachwirkungen dieser Erfolge.

Danke für die Aufmerksamkeit!